

## **AG „Arbeitgeberservice und Integration“**

Dienstag, 24. September 2013

### **Veranstaltungsprogramm:**

- 10.00 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 10.15 Uhr Aktuelles aus den Arbeitgeber-Services
- 11.00 Uhr Themenspeicher
- BA-Kampagne „Erstausbildung junger Erwachsener“
  - zKT-Jobcenter und BA-HR-XML-Schnittstelle zu VerBis
  - Feststellung sittenwidriger Entlohnung
  - Arbeit mit selbstständigen Hilfebeziehenden
  - Punktesystem bei Stellenvermittlung
- 11:30 Uhr Pause
- 11:45 Uhr Modellprojekt Öffentlich geförderte Beschäftigung  
Inge Lütkehaus, G.I.B.
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Arbeitsmarktpolitisches Netzwerkcoaching in städtischen Problemgebieten  
Roland Golding, G.I.B.
- HERVEST-TREFF, Qualifizierungs- und Beratungszentrum im Stadtteil  
Anke Schumacher, Dorstener Arbeit  
Klaus Lammers, Jobcenter Dorsten
- 14.45 Uhr Verschiedenes, Veranstaltungshinweise und Verabredungen
- 15:00 Uhr Veranstaltungsende

**Ort:** Dorstener Arbeit, Wienbachstraße 26, 46286 Dorsten  
Einzelne Parkplätze sind vor dem Gebäude und ausreichend in den umliegenden Straßen vorhanden.

# Öffentlich geförderte Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen



Kontext, Ziele, Umsetzungsstand, Perspektiven

# Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW - Kontext

- ❑ Die Instrumente der BA haben sich mit der Einführung und der Hartz-Gesetzgebungen grundlegend verändert
- ❑ Arbeitslosenzahlen konnten seit 2005 insgesamt erheblich gesenkt werden; nicht aber die Zahl der Langzeitarbeitslosen
- ❑ Schon 2 Jahre nach der Einführung des SGB II wird das Thema Öffentlich geförderte Beschäftigung als Möglichkeit der beruflichen und sozialen Teilhabe für besonderes benachteiligte Zielgruppen intensiv diskutiert und findet seinen Niederschlag in dem Programm „JobPerspektive“
- ❑ Die Kürzungen des EGT der BA und die Umsetzung der Instrumentenreform im April 2012 führen zu einem drastischen Abbau der Instrumente für Langzeitarbeitslose

# Arbeitsmarktpolitische Zielsetzung

Die Integration langzeitarbeitsloser Menschen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen in das Erwerbsleben ist für die Landesregierung ein Kernziel der Landesarbeitspolitik.

# Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW (ögB) Förderung von Modellprojekten

- ❑ Öffentlich geförderte Beschäftigung wird im Koalitionsvertrag aufgenommen. **Alle Arbeitgeber** werden als Partner für die Umsetzung des Ziels „**Arbeit statt Arbeitslosigkeit (zu) finanzieren**“ benannt.

Juli 2012

- ❑ Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Entwicklung und Durchführung von Modellprojekten in NRW.
- ❑ Der Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen richtet sich **ausschließlich an gemeinnützige, öffentliche und kommunale Träger.**

# Modellprojekte ögB - Ziele

Mit der Umsetzung von Modellprojekten im Bereich der Öffentlich geförderten Beschäftigung sollen

- neue Ansätze zur langfristigen bzw. dauerhaften Integration besonders benachteiligter Personen erprobt,
- ein Beitrag zur Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Landesarbeitspolitik geleistet und
- Grundlagen für ein künftige Instrumentenreform auf Bundesebene geschaffen werden.

Des Weiteren sollen Erkenntnisse gewonnen werden

- wie Integrationsfortschritte für die Zielgruppe erreicht und dokumentiert werden können
- wie durch eine systematische Verknüpfung mit kommunalen Leistungen (§ 16a SGB II) die Reintegration nachhaltig unterstützt werden kann und
- für welchen Personenkreis ein über die bestehenden gesetzlichen Regelungen hinausgehender Minderleistungsausgleich in welcher Form erforderlich ist

Gewonnene Erkenntnisse sollen Grundlage für eine künftige Instrumentenreform auf Bundesebene sein.

- Zahlen und Erkenntnisse werden im Rahmen des begleitenden Monitorings (G.I.B.) sowie der begleitenden Evaluation ausgewertet und fortgeschrieben

# Eckpunkte u. Rahmenbedingungen der Modellprojekte

- Gemeinsame Strategieentwicklung vor Ort
- Finanzielle und inhaltliche Mitwirkung der JC u. der Kommunen,
- Förderung von individuellen Minderleistungsausgleichen durch Lohnkostenzuschüsse der JC
- Systematische Verzahnung arbeitsmarktpolitischer Eingliederungsleistungen des Bundes (§ 16, §§ 16b-f SGB II) mit kommunalen Eingliederungsleitungen (§ 16a SGB II),
- Einsatz der eingesparten KdU
- Tätigkeiten bei gemeinnützigen, kommunalen oder öffentlichen Einrichtungen die am Markt agieren und in der Lage sind, die notwendigen Eigenanteile von Lohn- und Betriebskosten zu erwirtschaften

# ESF-kofinanzierte Instrumente und Bausteine im Rahmen der Förderung der Modellprojekte

- Kompetenzfeststellung und Messung von Integrationsfortschritten
- Berufs- und tätigkeitsbezogene Qualifizierung der Beschäftigten
- Begleitendes Coaching
- Projektkoordination

# Resonanz und Umsetzungsstand

- ❑ 55 Antragsteller aus 15 Regionen haben eine Interessenbekundung abgegeben; daran beteiligt waren 37 JC (24 gE, 13 zkT)
- ❑ 39 Projektvorhaben wurden mit Auflagen zur Förderung empfohlen
- ❑ 27 Projektanträge aus 12 Regionen wurden eingereicht und bewilligt
- ❑ 26 Projekte werden im Rahmen der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik in 11 Regionen umgesetzt (17 JC gE, 9 JC zkT)

# Beteiligte Regionen, Antragsteller, Arbeitsplätze

Beteiligte Regionen	Beteiligte Antragsteller	Arbeitsplätze regional
Hellweg-Hochsauerland	Arbeit und Lernen gGmbH	15
Mittleres Ruhrgebiet	Kooperationsverbund Bildung und Arbeit, Wabe mbH, gem. Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	76
Westfälisches Ruhrgebiet	ISB e. V., Bildung + Lernen gGmbH	236
OWL	IN VIA Paderborn e. V., ash Gütersloh, Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, Netzwerk Lippe gGmbH, Kreis Minden-Lübbecke, REGE – Regionale Personalentwicklungs-gesellschaft mbH, Euwatec gGmbH	210
Mittlerer Niederrhein	Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH, Rhein-Kreis Neuss, Gesell. zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH, Neue Arbeit Mönchengladbach GmbH	90
Düsseldorf/ Kreis Mettmann	Renatec gGmbH, ZWD, GARBE	34
MEO	Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH,	8
Aachen	Picco Bella	10
Köln	Caritasverband für den OBK e.V., Trägerverbund Konsortium Kölner Beschäftigungsträger	26
Emscher-Lippe	GAFÖG GmbH, Rebeq GmbH	36
Münsterland	Horizonte e. V., EWIBO GmbH	20
<b>Gesamt: 11 Regionen</b>	<b>26 Projekte</b>	<b>761</b>

# Zahlen, Umsetzungsstand (September 2013)

- ❑ 725 Arbeitsverträge wurden geschlossen
- ❑ Über 50 % der Beschäftigten sind männlich
- ❑ Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei 45 Jahre
- ❑ Über 40 % der Beschäftigten verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung
- ❑ Über 50 % kommen aus einer 1-Personen BG

# Antragsteller/Träger und Arbeitgeber

## □ Antragsteller/Träger

Organisationsstruktur der Antragsteller	Anzahl
Gemeinnützige Träger	22
Kommunale Träger	3
Öffentliche Träger/JC	1

- Im Rahmen der Umsetzung kooperieren die Träger mit weiteren gemeinnützigen, kommunalen oder öffentlichen AG.
- Aktuell sind 145 Arbeitgeber beteiligt.

# Finanzierung

	Euro	%
Land (ESF)	10.800.292	22,23%
JC	22.163.748	45,61%
Arbeitgeber/ Träger	9.284.864	19,11%
Kommunen	6.340.446	13,05%
Gesamt	48.589.350	100%

# Einsatz/Verwendung der kommunalen Mittel aus eingesparten Kosten der Unterkunft (KdU-Mittel)

- Erhöhung der TN-Kapazitäten
- Gewährung nachgehender Minderleistungsausgleiche
- Finanzierung von nichtgedeckten Betriebs-/ Sachkosten
- Vermittlungsprämie/ Übergang allgemeiner Arbeitsmarkt
- Finanzierung von Anleitungspersonal
- .....

# Erkenntnisse

- ❑ Die finanzielle Beteiligung von JC, Kommunen und Trägern befördert den organisationsübergreifenden, regionalen Austausch und die konkrete Zusammenarbeit
- ❑ Konzeptionelle Überlegungen sowie die unterschiedlichen, jeweiligen Interessen der beteiligten Partner stehen teilweise im Widerspruch zueinander
- ❑ Der Prozess der Stellenbesetzung dauert länger als geplant

# Herausforderungen

- Passgenaue Stellenbesetzungen und die Sicherung der Beschäftigungsfelder zu wettbewerbsfähigen Unternehmen sind zentrale Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der Modellprojekte

# Entwicklungen - Perspektiven

- ❑ Öffentlich geförderte Beschäftigung wird auf der Basis einer Richtlinie im Rahmen der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik fortgesetzt
- ❑ Richtlinie und Förderkonzeption sind veröffentlicht, (Antragsverfahren verschlankt, keine Stichtagsregelung, Förderung erfolgt auf der Basis von Festbeträgen)
- ❑ Im Fokus stehen weiterhin erwerbsfähige Leistungsberechtigte des SGB II, die ohne diese Förderung mittelfristig keinen Zugang in das Erwerbsleben finden

# ögB - Förderbausteine im Rahmen der Regelförderung

- Die zentralen Bausteine Coaching, Qualifizierung und Projektkoordinierung werden fortgesetzt.

## Wesentliche Neuerung

- Die Gewährung eines zeitlich befristeten (max. 24 Monate) individuellen Lohnkostenzuschusses im Anschluss an die gesetzliche Förderung mit Mitteln des Landes und des ESF ist in der Richtlinie verankert.

# Weitergehende Informationen und Kontaktdaten

Sie haben Fragen zum Thema „Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW“?  
Nehmen Sie Kontakt auf!

Roland Golding, G.I.B.  
Tel.: 02041 767-253  
[r.golding@gib.nrw.de](mailto:r.golding@gib.nrw.de)

Inge Lütkehaus, G.I.B.  
Tel.: 02041 767-258  
[i.luetkehaus@gib.nrw.de](mailto:i.luetkehaus@gib.nrw.de)

Weitergehende Informationen können dem Bericht zum Umsetzungsstand der Modellprojekte (August 2013) entnommen werden:

<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV16-1078.pdf>

Die Richtlinien und das neue Förderkonzept finden Sie hier:

[http://www.gib.nrw.de/arbeitsbereiche/wege\\_in\\_arbeit/oeffentlich-gefoerderte-beschaeftigung-nrw-1?darstellungsart=themen&fieldset=programm](http://www.gib.nrw.de/arbeitsbereiche/wege_in_arbeit/oeffentlich-gefoerderte-beschaeftigung-nrw-1?darstellungsart=themen&fieldset=programm)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# HERVEST TREFF

Dorstener Arbeit gGmbH

Projektlaufzeit 01.11.2011 bis 31.10.2014



EUROPÄISCHE UNION



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

# *Konzeptentwicklung*

Stadt Dorsten

Stadtteilbüro

Akteure  
vor Ort

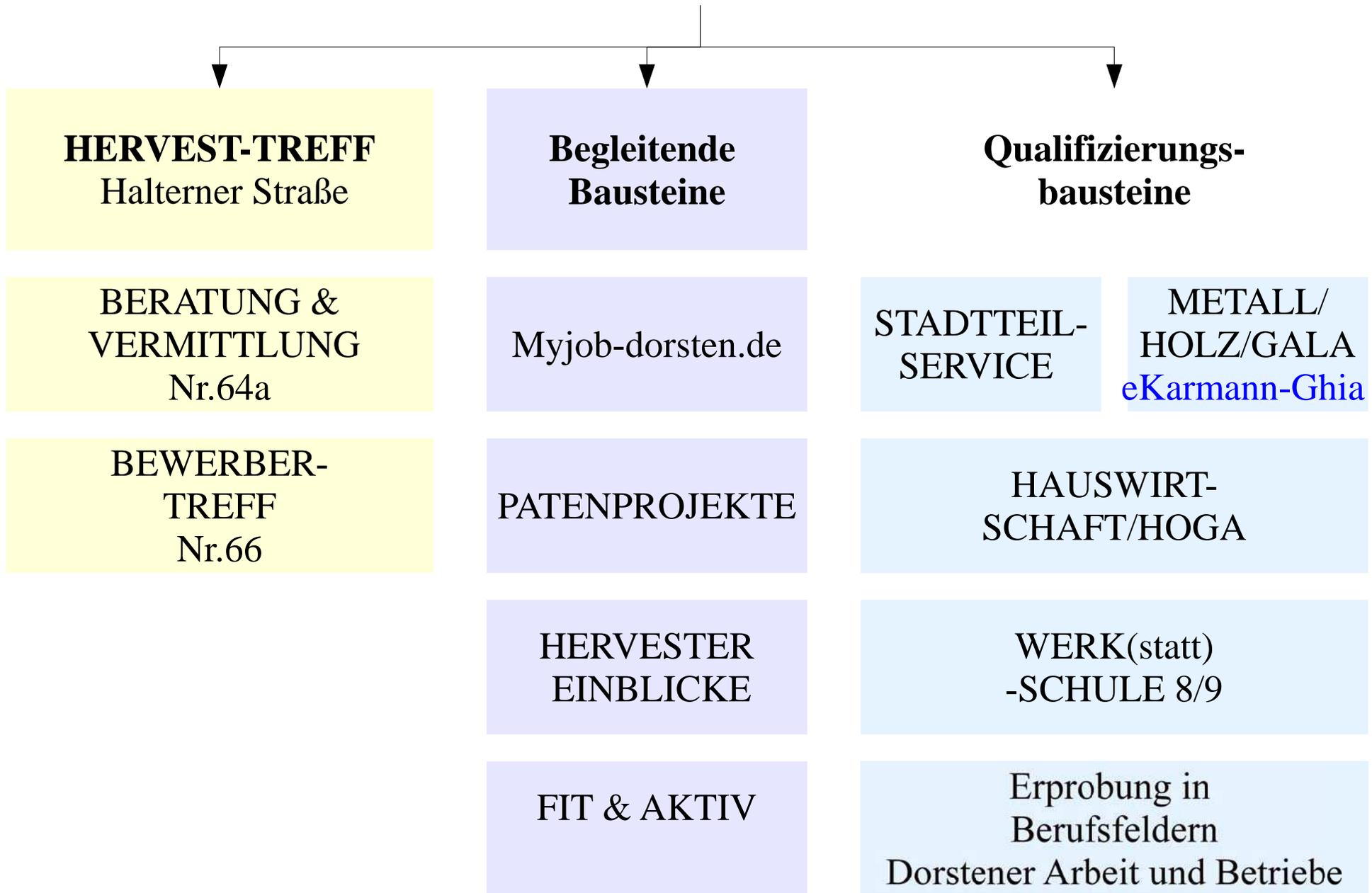


**Soziale Stadt  
Dorsten Herverst**

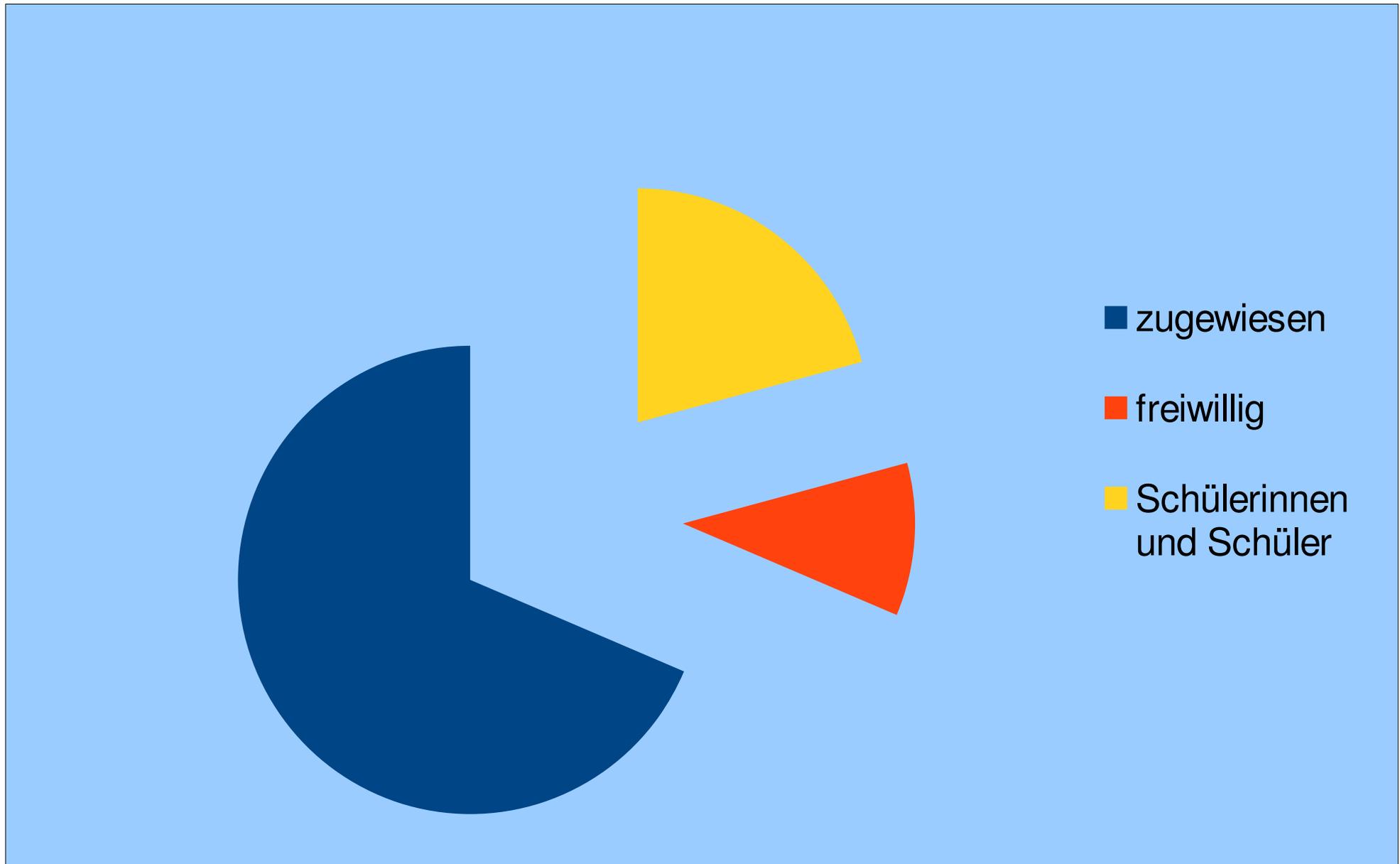
## *Zielgruppen unserer Angebote*

- Schulumüde Jugendliche und Schulverweigerer
- Jugendliche ohne Ausbildung und Erwerbstätigkeit
- Personen im Bezug öffentlicher Transferleistungen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Betriebe der lokalen Ökonomie

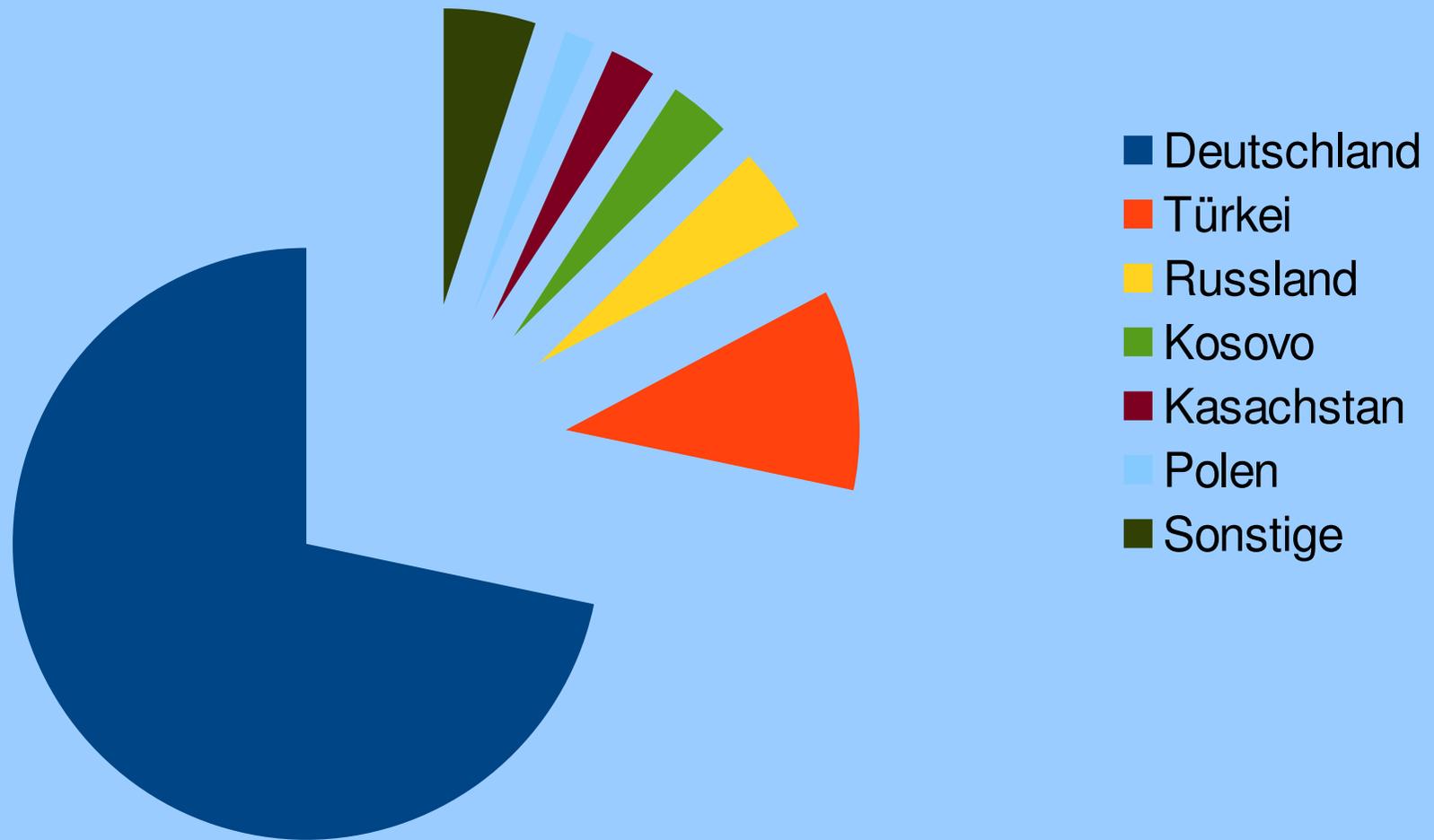
## HERVEST-TREFF (Gesamtprojekt)



# Art der Teilnahme



# *Migrationshintergrund*



# Ergebnisse

	Ziel	01.09.2013	% Anteil
<b>Teilnehmerzahl</b>	650	360 + 150 Bagatell- teilnehmer	55
<b>Qualifizierung in Werkstattbereichen</b>	380	204	53
<b>Vermittlung sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung</b>	65	57	87
<b>Ausbildung</b>	30	11	36
<b>Vermittlung in weiterführende Qualifizierung</b>	183	66	36



**Vielen Dank für ihr Interesse**

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil – arbeitsmarktpolitisches Netzwerkcoaching in städtischen Problemgebieten“



Zielsetzung, Umsetzungsstand, Perspektive  
Roland Golding

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## Gliederung

- 1) Ausgangslage / Hintergrund
- 2) Ziele des Förderansatzes
- 3) Inhalte
- 4) Stand der Umsetzung
- 5) Fachliche Begleitung durch die G.I.B.
- 6) Perspektive

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 1) Ausgangslage / Hintergrund, Soziale Stadt NRW

- ❑ defizitäre soziale und kulturelle Infrastruktur
- ❑ Langzeitarbeitslosigkeit, Einkommensarmut in Verbindung mit niedrigem Bildungsstatus und vielfältigen Problemlagen
- ❑ Menschen überdurchschnittlich abhängig von staatlichen Transferleistungen
- ❑ Jugendliche, Alleinerziehende und Ältere stark betroffen
- ❑ hoher Anteil von Haushalten mit Migrationshintergrund
- ❑ unzureichende Anzahl an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- ❑ Einkommens- und Kaufkraftverluste der Bevölkerung
- ❑ schlechtes Image (Stigmatisierung des Stadtteils)

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 1) Ausgangslage / Hintergrund

Besonderer Entwicklungsbedarf in diesen Problemgebieten:

- ❑ Situation: unzureichende bzw. fehlende sozialraumorientierte Wirtschafts- und Arbeitspolitik / lokale Ökonomie
- ❑ Bedarf aus heutiger Sicht: zielgruppenorientierte, strategisch vernetzte Arbeitsmarktpolitik als neues und ergänzendes Element der Sozialraumentwicklung

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 1) Ausgangslage / Hintergrund

- Erprobung in 10 ausgewählten Stadtteilen der „Sozialen Stadt NRW“
- Förderung von je 0,5 - 2 Netzwerkcoaches, Sachkosten
- Auswahl der städt. Problemgebiete erfolgte mit Fokus auf deren besondere Problemdichte (Hilfedichte, Arbeitslosenquote)
- eine ausgewogene landesweite Streuung, d.h.
- Berücksichtigung möglichst vieler Kommunen bzw. Arbeitsmarktregionen in NRW
- eine angemessene Berücksichtigung v. Optionskommunen

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 2) Ziele des Förderansatzes

Gezielter Einsatz der Mittel des Europäischen Sozialfonds,

- ❑ um vorhandene Arbeitsmarktstrukturen und -prozesse zu aktivieren, professionell zu vernetzen und Akteure zu einer strategischen Zusammenarbeit zu bringen,
- ❑ um arbeitsmarktferne Zielgruppen in ihrem Lebensumfeld zu aktivieren und an Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote heranzuführen

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 3) Inhalte

- ❑ Aufbau eines strategischen Netzwerkmanagements durch den Einsatz eines Netzwerkcoaches (m/w)
- ❑ Entwicklung geeigneter Herangehensweisen zur Erreichung arbeitsmarktpolitischer Zielgruppen, **z.B. durch:**
  - Beratung, Aktivierung / Qualifizierung der Akteure vor Ort
  - Erkennen von Schnittstellen, Reibungsverlusten bzw. Erfolgsfaktoren für Arbeitsmarktintegration
  - Weiterentwicklung vorhandener Netzwerkstrukturen: Workshops/Netzwerkveranstaltungen, Erfahrungsaustausch
  - Entwicklung von Ansprachekonzepten

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 3) Inhalte

□ Kernelemente des Konzepts:

**Zielvereinbarungen** zwischen BA, JC und Kommune über:

- Aktive Mitwirkung am Projekt (Runde Tische, Beirat...)
- Syst. Einbringung der Leistungen gem. § 16a SGB II
- Mitwirkung an Veranstaltungen im Rahmen des Netzwerkcoachings (Infoveranstaltungen, Jobbörsen, Speeddating, Runde Tische, ...)
- Stadtteilbezogene Angebote der JC / der BA (AGH, Bildungsgutschein, 16e-Förderung, EGZ...)
- Sozialraumbezogene Ausschreibung der JC

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 3) Inhalte

### □ Beispiel Zielvereinbarung Bielefeld

- Fallmanagement kooperiert in einer Anlaufstelle im Stadtteil Sieker mit dem Netzwerkcoaching
- Das Jobcenter plant den Einsatz von
  - 30 AGH-Plätzen
  - 5 16e-Plätzen
  - 20 Förderungen aus Vermittlungsbudget
  - je 30 MAG / MAT
  - 20 Eingliederungszuschüsse

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 3) Inhalte

### □ Weitere Projektpartner / Letters of intent

- Stadtteilbüro/ Quartiersmanagement und mindestens
  - zwei weitere wirtschaftsnahe Institutionen wie Kammern oder Arbeitgeberverbandoder
  - zwei andere Institutionen, die Angebote für eine Integration in den Arbeitsmarkt vorhalten.

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 4) Stand der Umsetzung

- ❑ Zehn Projekte in acht Städten, Start 1.1.-15.5.2013
  - Aachen-Ost
  - Köln Chorweiler
  - Duisburg Marxloh und Duisburg Hochfeld
  - Oberhausen Innenstadt / Alt-Oberhausen
  - Gelsenkirchen-Schalke
  - Dortmund Clarenberg und Dortmund-Scharnhorst
  - Münster Kinderhaus / Brüningheide
  - Bielefeld Sieker
- ❑ 20 Netzwerkcoaches auf ca. 14 Stellen

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 5) Fachliche Begleitung durch die G.I.B.

- Beratung / Projektentwicklung
- Informations- und Erfahrungsaustausch
  - zentral
  - themenspezifisch / dezentral
- Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Transfer

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 6) Perspektiven

- ❑ Neue ESF-Förderphase 2014 – 2020:
  - Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung
  
- ❑ Koalitionsvertrag
  - „Die Ausrichtung des Europäischen Sozialfonds (ESF) sollte so ausgestaltet werden, dass sichergestellt wird, dass eine sozialraumorientierte und vernetzte Arbeitsmarktpolitik weiter entwickelt, ausgebaut und mit den integrierten Entwicklungskonzepten der Kommunen auf Quartiersebene koordiniert werden kann.“

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

## 6) Perspektiven – offene Fragen

- Sozialraumorientierte Ausrichtung der Stadtverwaltung?
- Sozialraumorientierung der Jobcenter?
- Erprobung durch Modellprojekte
  
- Kernfrage:**
  - Wie gewährleisten wir Teilhabe?
  - Wie gelingt es uns perspektivisch besser, besonders arbeitsmarktferne Zielgruppen zu erreichen, zu aktivieren, zu stabilisieren und an den Arbeitsmarkt heranzuführen?

# Modellprojekte „Aktiv für Arbeit im Stadtteil - ...“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Roland Golding**  
**- Berater -**

**Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.)**

Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop

Fon: 02041 767-243

Fax: 02041 767-299

E-Mail: [R.Golding@gib.nrw.de](mailto:R.Golding@gib.nrw.de)

Internet: [www.gib.nrw.de](http://www.gib.nrw.de)